



STEUERINFORMATIONEN

INFORMATIONS FISCALES

INFORMAZIONI FISCALI

INFURMAZIUNS FISCALAS

herausgegeben von der Schweiz. Steuerkonferenz SSK
Vereinigung der schweizerischen Steuerbehörden

éditées par la Conférence suisse des impôts CSI
Union des autorités fiscales suisses

edite della Conferenza svizzera delle imposte CSI
Associazione autorità fiscali svizzere

edidas da la Conferenza fiscalas svizra CFS
Associaziun da las autoritads fiscalas svizras

E Steuerbegriffe

**Steuersatz und Steuerfuss
März 2021**

Steuersatz und Steuerfuss

Autor:

Team Dokumentation
und Steuerinformation
Eidg. Steuerverwaltung

Auteur:

Team documentation
et information fiscale
Administration fédérale
des contributions

Autore:

Team documentazione
e informazione fiscale
Amministrazione federale
delle contribuzioni

Autur:

Team documentaziun
e informaziun fiscalas
Administraziun federala
da taglia

Eigerstrasse 65
CH-3003 Bern

email: ist@estv.admin.ch
Internet: www.estv.admin.ch

(Stand der Gesetzgebung: 1. Januar 2021)

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | EINLEITUNG..... | 1 |
| 2 | STEUERSATZ UND STEUERTARIF..... | 2 |
| 2.1 | Steuersatz..... | 2 |
| 2.2 | Steuertarif | 2 |
| 3 | STEUERFUSS | 5 |
| 3.1 | Form der Steuerfüsse (Steueranlagen) | 5 |
| 3.1.1 | Steuerfuss als Prozentwert der einfachen Steuer | 6 |
| 3.1.2 | Steuerfuss in Einheiten der einfachen Steuer | 6 |
| 3.1.3 | Steuerfüsse der Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen | 7 |
| 3.1.4 | Steuerfüsse der Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen..... | 8 |
| 3.2 | Zuständigkeiten zur Bestimmung des Steuerfusses..... | 9 |
| 3.2.1 | Kantonssteuern..... | 10 |
| 3.2.2 | Gemeindesteuern | 10 |
| 3.3 | Belastungsobergrenze..... | 10 |
| 3.3.1 | Natürliche Personen | 11 |
| 3.3.2 | Juristische Personen | 12 |
| 3.4 | Im Steuerjahr 2021 anwendbare Vielfache der einfachen Ansätze (Steuerfuss)..... | 12 |
| 3.4.1 | Steuerfüsse in den Kantonshauptorten 2021 (Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern natürlicher Personen) | 13 |
| 3.4.2 | Steuerfüsse in den Kantonshauptorten 2021 (Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern juristischer Personen) | 14 |

Abkürzungen

| | | |
|------|---|--|
| BV | = | Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft |
| DBG | = | Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer |
| dBSt | = | direkte Bundessteuer |
| ESTV | = | Eidgenössische Steuerverwaltung |

Kantone

Die kantonalen Abkürzungen, welche mit Hyperlinks verknüpft sind, führen auf die zugehörigen *Kantonsblätter*. Enthält das Kantonsblatt keine Informationen zu einem bestimmten Thema, ist die jeweilige Abkürzung nicht verlinkt.

| | | | | | |
|--------------------|---|------------------------|--------------------|---|--------------|
| AG | = | Aargau | NW | = | Nidwalden |
| AI | = | Appenzell Innerrhoden | OW | = | Obwalden |
| AR | = | Appenzell Ausserrhoden | SG | = | St. Gallen |
| BE | = | Bern | SH | = | Schaffhausen |
| BL | = | Basel-Landschaft | SO | = | Solothurn |
| BS | = | Basel-Stadt | SZ | = | Schwyz |
| FR | = | Freiburg | TG | = | Thurgau |
| GE | = | Genf | TI | = | Tessin |
| GL | = | Glarus | UR | = | Uri |
| GR | = | Graubünden | VD | = | Waadt |
| JU | = | Jura | VS | = | Wallis |
| LU | = | Luzern | ZG | = | Zug |
| NE | = | Neuenburg | ZH | = | Zürich |

1 EINLEITUNG

Steuern werden dem Staat in Form von Geldleistungen entrichtet. Das Entstehen einer Steuerschuld ist dabei im Wesentlichen an das Vorhandensein von Steuersubjekt und Steuerobjekt gebunden. Der Geldbetrag, den das Steuersubjekt (Schuldner der Steuer) dem Staat schuldet, bezieht sich immer auf ein bestimmtes Steuerobjekt (Gegenstand der Steuer).

Die Höhe dieses Geldbetrages kann unterschiedlich festgelegt werden. Für bestimmte Steuern ist die geschuldete Steuer ein fixer Geldbetrag (**festе Steuer**). Diese Form der Steuerberechnung wird in der Regel nur auf diejenigen wenigen Steuerarten angewandt, deren Steuerobjekt keine Bewertung erfordert. Beispiele solcher festen Steuern sind etwa die Personal- oder Haushaltsteuer, die Hundesteuer oder die Beherbergungsabgaben.

Die grosse Mehrheit der Steuern bezieht sich aber auf Steuerobjekte, die als **Veranlagungssteuer** zur Steuerberechnung bewertet werden müssen. Das Steuerobjekt – beispielsweise Einkommen und Vermögen oder Liegenschaften – wird nach bestimmten Kriterien, die von Fall zu Fall verschieden sein können, bewertet. Der so ermittelte Wert dient als materielle Basis zur Berechnung der Steuer (Steuerberechnungsgrundlage).

Je höher die Berechnungsgrundlage bei dieser Kategorie von Steuern, desto höher fällt auch die geschuldete Steuer aus (Progressivität). Das Verhältnis zwischen Berechnungsgrundlage und Steuerbetrag wird durch das **Steuermass** (Steuersatz und Steuerfuss) festgelegt.

Das Steuermass der wertabhängigen Steuern besteht für bestimmte Steuern aus einem einzigen Teil: dem **Steuersatz**.

Für andere Steuern besteht es in den meisten Fällen dagegen aus zwei Teilen, dem **Steuersatz und dem Steuerfuss** (auch jährliches Vielfaches oder Steueranlage genannt).

2 STEUERSATZ UND STEUERTARIF

2.1 Steuersatz

Der Steuersatz ist der Massstab für die Berechnung der Steuer. Er wird in der Regel in Prozent oder Promille der Berechnungsgrundlage festgesetzt. In gewissen seltenen Fällen kann er auch als bestimmter Geldbetrag pro Werteinheit des Steuerobjektes angegeben werden.

Bei einem Steuersatz von beispielsweise 14 % ergibt sich damit für eine Berechnungsgrundlage von CHF 10'000 eine Steuer von CHF 1'400.

Der Steuersatz kann fest sein oder mit der Höhe der Berechnungsgrundlage variieren. Die Form des Steuersatzes bestimmt damit auch die Ausgestaltung der Steuer. Diese kann proportional oder progressiv sein.

Bei den **proportionalen Steuern** liegt ein festes prozentuales Verhältnis zwischen Steuerforderung und Berechnungsgrundlage vor. Der Steuersatz bleibt unverändert gleich hoch. Steuern mit proportionalen Steuersätzen sind beispielsweise die direkte Bundessteuer (dBSt) auf dem Gewinn juristischer Personen, die Mehrwertsteuer, die eidgenössische Verrechnungssteuer oder die Liegenschaftsteuer.

Bei den **progressiven Steuern** liegt ein veränderliches prozentuales Verhältnis zwischen Steuerforderung und Berechnungsgrundlage vor. Der Steuersatz steigt mit zunehmender Höhe der Berechnungsgrundlage. Damit steigt die geschuldete Steuer überproportional zum Anstieg der Berechnungsgrundlage. Progressive Steuersätze kommen bei den meisten Steuern vor, die einen direkten Bezug zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen haben, wie beispielsweise die Einkommens- und Vermögenssteuern.

Die Steuersätze sind immer im betreffenden Steuergesetz festgelegt. Ihre Veränderung etwa zur Anpassung an den Finanzbedarf eines Gemeinwesens bedarf daher regelmässig einer Gesetzesrevision. Eine solche findet immer auf demokratischem Weg statt: Antrag der Exekutive (Regierung oder Mitglied derselben), Beratungen und Entscheid der Legislative (Parlament) und schliesslich gegebenenfalls Zustimmung des Volkes (Volksabstimmung). In den Kantonen unterliegen Gesetzesänderungen einem fakultativen oder – seltener – einem obligatorischen Referendum, beim Bund einem fakultativen Referendum.

2.2 Steuertarif

Für Steuern, deren Steuersatz sich mit der Höhe der Berechnungsgrundlage verändert, sind die verschiedenen Steuersätze in einem Steuertarif festgehalten. Gleichzeitig enthält der Tarif in der Regel auch die effektiv geschuldete oder aber die sogenannte einfache Steuer (vgl. Ziffer 3) für die nach Stufen eingeteilte Berechnungsgrundlage.

Für viele einmalige wie auch für einige periodische Steuern ist der Steuertarif direkt massgebend zur Bestimmung der Höhe der Steuerforderung. Ihm kann also die für einen bestimmten Steuerfaktor geschuldete Steuer unmittelbar entnommen werden (vgl. z.B. den nachfolgend wiedergegebenen Tarif betreffend die dBSt natürlicher Personen).

Solche Steuern, deren Tarife direkt den geschuldeten Steuerbetrag enthalten, sind sämtliche vom Bund erhobenen Steuern sowie die meisten kantonalen Steuern des Kantons [VS](#).

Tabelle für die Berechnung der dBSt der natürlichen Personen
(Art. 36 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer [DBG]; Tarife 2012¹)

| Steuerbares Einkommen ¹ | Alleinstehende Contribuables vivant seuls Contribuenti che vivono soli | | Verheiratete und Einelternfamilien ³ Mariés et familles monoparentales ³ Coniugati e famiglie monoparentali ³ | | Steuerbares Einkommen ¹ | Alleinstehende Contribuables vivant seuls Contribuenti che vivono soli | | Verheiratete und Einelternfamilien ³ Mariés et familles monoparentales ³ Coniugati e famiglie monoparentali ³ | | |
|------------------------------------|--|-------------------------------------|--|-------------------------------------|------------------------------------|--|-------------------------------------|--|-------------------------------------|------------------------------------|
| | Steuer für 1 Jahr ² | Für je weitere CHF 100 Einkommen | Steuer für 1 Jahr ² | Für je weitere CHF 100 Einkommen | | Steuer für 1 Jahr ² | Für je weitere CHF 100 Einkommen | Steuer für 1 Jahr ² | Für je weitere CHF 100 Einkommen | |
| | Revenu Imposable ¹ | Impôt pour 1 année ² | Par CHF 100 de revenu en plus | Impôt pour 1 année ² | | Par CHF 100 de revenu en plus | Revenu Imposable ¹ | Impôt pour 1 année ² | Par CHF 100 de revenu en plus | Impôt pour 1 année ² |
| Reddito Imponibile ¹ | Imposta per 1 anno ² | Per CHF 100 di reddito in più | Imposta per 1 anno ² | Per CHF 100 di reddito in più | Reddito Imponibile ¹ | Imposta per 1 anno ² | Per CHF 100 di reddito in più | Imposta per 1 anno ² | Per CHF 100 di reddito in più | |
| Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | |
| 17'800 | 25.41 | 0.77 | | | 78'200 | 1'435.20 | | 999.00 | | |
| 18'000 | 26.95 | | | | 79'000 | 1'488.00 | | 1'031.00 | 4.00 | |
| 19'000 | 34.65 | | | | 80'000 | 1'554.00 | | 1'071.00 | | |
| 20'000 | 42.35 | | | | 90'300 | 2'233.80 | 6.60 | 1'483.00 | | |
| 21'000 | 50.05 | | | | 90'400 | 2'240.40 | | | | 1'488.00 |
| 22'000 | 57.75 | | | | 92'500 | 2'379.00 | | | | 1'593.00 |
| 23'000 | 65.45 | | | | 95'000 | 2'544.00 | | | | 1'718.00 |
| 24'000 | 73.15 | | | | 103'400 | 3'098.40 | | | | 2'138.00 |
| 25'000 | 80.85 | | | | 103'500 | 3'105.00 | | | | 2'144.00 |
| 26'000 | 88.55 | | | | 103'600 | 3'111.60 | | | | 2'150.00 |
| 27'000 | 96.25 | | | 103'700 | 3'120.40 | | | 2'158.00 | | |
| 28'000 | 103.95 | | | 104'000 | 3'148.80 | 8.80 | | 2'174.00 | | |
| 28'200 | 105.49 | | | 105'000 | 3'234.80 | | | | 2'234.00 | |
| 29'000 | 111.65 | | | 114'700 | 4'088.40 | | | 2'616.00 | | |
| 30'800 | 125.51 | | 25.00 | 114'800 | 4'097.20 | | | 2'623.00 | | |
| 31'000 | 127.05 | | 27.00 | 117'500 | 4'334.80 | | | 3'012.00 | | |
| 31'600 | 131.65 | | 33.00 | 120'000 | 4'554.80 | | 11.00 | 3'187.00 | | |
| 31'700 | 132.53 | | 34.00 | 124'200 | 4'924.40 | | | | 3'481.00 | |
| 32'000 | 135.17 | | 37.00 | 124'300 | 4'933.20 | | | | 3'489.00 | |
| 33'000 | 143.97 | | 47.00 | 125'000 | 4'994.80 | | | | 3'545.00 | |
| 34'000 | 152.77 | | 57.00 | 131'700 | 5'584.40 | | | | 4'081.00 | |
| 35'000 | 161.57 | 0.88 | 67.00 | 131'800 | 5'593.20 | | | 4'090.00 | | |
| 36'000 | 170.37 | | | 77.00 | 134'600 | 5'839.60 | | | 4'342.00 | |
| 37'000 | 179.17 | | | 87.00 | 134'700 | 5'850.60 | | | 4'351.00 | |
| 38'000 | 187.97 | | | 97.00 | 137'300 | 6'138.60 | | | 4'585.00 | |
| 39'000 | 196.77 | | | 107.00 | 137'400 | 6'147.60 | | | 4'595.00 | |
| 40'000 | 205.57 | | | 117.00 | 141'200 | 6'585.60 | | 4'975.00 | | |
| 41'400 | 217.90 | | | 131.00 | 141'300 | 6'576.60 | | 4'986.00 | | |
| 41'500 | 220.54 | | | 132.00 | 143'100 | 6'774.60 | | 5'184.00 | | |
| 42'000 | 233.74 | | | 137.00 | 143'200 | 6'785.60 | 13.20 | 5'196.00 | | |
| 43'000 | 260.14 | | | 147.00 | 143'500 | 6'818.60 | | | 5'232.00 | |
| 44'000 | 286.54 | | 157.00 | 145'000 | 6'983.60 | | | 5'412.00 | | |
| 45'000 | 312.94 | | 167.00 | 145'100 | 6'994.60 | | | 5'425.00 | | |
| 46'000 | 339.34 | | 177.00 | 150'000 | 7'533.60 | | | 6'062.00 | | |
| 47'000 | 365.74 | 2.64 | 187.00 | 160'000 | 8'633.60 | | | 7'362.00 | | |
| 48'000 | 382.14 | | | 197.00 | 170'000 | 9'733.60 | | | 8'662.00 | |
| 49'000 | 418.54 | | | 207.00 | 176'000 | 10'393.60 | | | 9'442.00 | |
| 50'000 | 444.94 | | | 217.00 | 176'100 | 10'406.80 | | | 9'455.00 | |
| 50'900 | 468.70 | | | 226.00 | 180'000 | 10'921.60 | | | 9'962.00 | |
| 51'000 | 471.34 | | | 228.00 | 190'000 | 12'241.60 | | 11'262.00 | | |
| 53'000 | 524.14 | | | 268.00 | 200'000 | 13'561.60 | | 12'562.00 | | |
| 54'000 | 550.54 | | | 288.00 | 250'000 | 20'161.60 | | 19'062.00 | | |
| 54'500 | 563.74 | | | 298.00 | 300'000 | 26'761.60 | 11.50 | 25'562.00 | | |
| 55'200 | 582.20 | | | 312.00 | 350'000 | 33'361.60 | | | 32'062.00 | |
| 55'300 | 585.17 | | 314.00 | 400'000 | 39'961.60 | | | 38'562.00 | | |
| 56'000 | 605.98 | 2.97 | 328.00 | 500'000 | 53'161.60 | | | 51'562.00 | | |
| 57'000 | 635.68 | | | 348.00 | 600'000 | 66'361.60 | | | 64'562.00 | |
| 58'400 | 677.24 | | | 376.00 | 700'000 | 79'561.60 | | | 77'562.00 | |
| 58'500 | 680.21 | | | 379.00 | 755'200 | 86'848.00 | | | 84'738.00 | |
| 60'000 | 724.78 | | | 424.00 | 755'300 | 86'859.50 | | | 84'751.00 | |
| 65'000 | 873.28 | | | 574.00 | 800'000 | 92'000.00 | | | 90'562.00 | |
| 70'000 | 1'021.76 | | | 724.00 | 850'000 | 97'750.00 | | | 97'062.00 | |
| 72'500 | 1'096.00 | | | 799.00 | 895'800 | 103'017.00 | | 103'016.00 | | |
| 72'600 | 1'101.94 | | | 802.00 | 895'900 | 103'028.50 | | 103'028.50 | | |
| 73'000 | 1'125.70 | | 5.94 | 814.00 | | | | | | |
| 75'300 | 1'262.32 | | | 883.00 | | | | | | |
| 75'400 | 1'268.28 | | | 887.00 | | | | | | |
| 78'100 | 1'428.60 | | | 995.00 | | | | | | |

Für höhere steuerbare Einkünfte beträgt die Jahressteuer einheitlich 11.5 %.
L'impôt annuel frappant les revenus imposables plus élevés se monte à 11.5 %.
L'imposta annua sui redditi imponibili superiori ammonta all'11.5 %.

- Restbeträge von weniger als CHF 100 fallen ausser Betracht.
- Die Jahressteuer wird gegebenenfalls auf die nächsten 5 Rp. abgerundet.
- Der ermittelte Steuerbetrag ermässigt sich um 251 Franken für jedes Kind oder jede

- Les fractions inférieures à CHF 100 sont abandonnées.
- Le cas échéant, l'impôt annuel est ramené aux 5 ct. inférieurs.
- Le montant de l'impôt fixé est réduit de 251 francs par enfant et par personne nécessitée.

- Le frazioni inferiori a CHF 100 non sono computate.
- Se del caso, l'imposta annua è arrotondata ai 5 ct. inferiori.
- L'ammontare dell'imposta calcolato è ridotto di 251 franchi per ogni figlio e ogni persona bisognosa.

Quelle: [Internetseite](#) der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV); «Form. 58c – 2012/Post»

¹ Die Tarife (und Abzüge) werden vom Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) jährlich an den Landesindex der Konsumentenpreise angepasst. Bei negativem Teuerungsverlauf ist eine Anpassung ausgeschlossen. Dies hat zur Folge, dass der letzte Ausgleich der kalten Progression für das Steuerjahr 2012 erfolgte und der Tarif 2012 auch für das Steuerjahr 2020 anwendbar ist.

Beispiel:

Für ein steuerbares Einkommen von CHF 60'000 ergibt sich für eine alleinstehende Person eine geschuldete Steuer von CHF 724.76, was einem Steuersatz von 1,208 % entspricht.

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften entrichten eine Gewinnsteuer und – nur in den Kantonen – eine Steuer auf dem Kapital. Das DBG sieht für die Gewinnsteuer einen **proportionalen Steuersatz** von 8,5 % vor ([Art. 68 DBG](#)).

Für die **Vereine, Stiftungen und übrigen juristischen Personen** gilt ein niedrigerer **proportionaler Steuersatz** von 4,25 % und eine Freigrenze von CHF 5'000 ([Art. 71 DBG](#)).²

Bei den meisten Kantons- und Gemeindesteuern ist der Steuertarif demgegenüber nicht direkt anwendbar. Die geschuldete Steuer ergibt sich erst durch die Multiplikation des durch den Steuertarif bestimmten Steuerbetrags (einfache Steuer) mit einem **jährlichen Vielfachen**, dem **Steuerfuss**.

² Für Einzelheiten, siehe den Artikel «Besteuerung der juristischen Personen» im Dossier [Steuerinformationen](#), Register D.

3 STEUERFUSS

Wie bereits gesehen, gilt ein direkt anwendbarer Steuersatz nur für die vom Bund erhobenen Steuern (z.B. dBSt) sowie für einige Steuern des Kantons [VS](#). Für die übrigen Steuern besteht das Steuermass aus dem gesetzlich festgelegten Steuersatz und dem periodisch festzusetzenden Steuerfuss.

Für diese Steuern enthalten die Steuergesetze der Kantone meistens nur den sogenannten Grundtarif der Steuer, d.h. die einfachen Ansätze. Die sich aus dem Grundtarif ergebende Steuer heisst «einfache Steuer».

Die effektiv geschuldeten Kantons- und Gemeindesteuern ergeben sich erst durch die Multiplikation dieses Satzes oder dieser einfachen Steuer mit dem Steuerfuss. Er ist damit eine Verhältniszahl – in Prozent oder in Einheiten –, welche angibt, um welches Vielfache oder um welchen Bruchteil die einfache Steuer erhöht oder herabgesetzt werden muss, um die geschuldete Steuer zu berechnen.

Der Steuerfuss, der periodisch – in der Regel jährlich durch die Legislative (Kantons- oder Gemeindeparlament, Gemeindeversammlung usw.) – neu festgelegt wird, hat verschiedene Entstehungsgründe.

Als kurzfristig veränderliches Element ist der Steuerfuss geeignet, innerhalb bestimmter Grenzen eine periodische Anpassung der Fiskaleinnahmen an die finanziellen Bedürfnisse der Gemeinwesen (Kanton, Gemeinde, Kirchgemeinde) zu gewährleisten, indem der Steuerfuss – ohne Gesetzesänderung – erhöht oder gesenkt wird. Genügen dem Staat die Einnahmen aus der einfachen Steuer gemäss festgelegtem Tarif zur Deckung seiner Ausgaben, so beträgt der Steuerfuss 100 %. Ist der Staat auf Mehreinnahmen angewiesen, wird er den Steuerfuss erhöhen (z.B. auf 110 %, was zusätzlichen Steuereinnahmen von 10 % entspricht). Entsprechend kann der Steuerfuss bei sinkenden finanziellen Bedürfnissen herabgesetzt werden (z.B. auf 95 %).

Ein wesentliches – demokratisches – Element des Steuerfusses ist auch, dass der Entscheid über dessen Höhe in den meisten Kantonen und Gemeinden grundsätzlich oder ab einer bestimmten im Gesetz festgelegten Höhe dem fakultativen oder obligatorischen Referendum unterliegt (*siehe Ziffer 3.2*). Die Bürger können also über die eigene Steuerbelastung abstimmen.

Diese Steuerfüsse werden in den meisten Kantonen und Gemeinden zur Berechnung der Einkommens- und Vermögenssteuern und der Quellensteuer natürlicher Personen sowie der Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen angewandt.

Die Ausnahme von dieser Regel bildet, wie erwähnt, der Kanton [VS](#). Sein Steuergesetz sieht keine Steuerfüsse vor, sondern enthält direkt anwendbare Tarife wie die dBSt. Damit ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass dieser Kanton für Gemeindesteuern jährliche Vielfache vorsieht.

3.1 Form der Steuerfüsse (Steueranlagen)

Die konkrete Ausgestaltung des jährlichen Vielfachen ist je nach Steuerart und Steuerhoheit unterschiedlich. In der Mehrzahl der Kantone, die ihre Steuern nach diesem System erheben, werden die Steuerfüsse in Prozent (z.B. 115 %) der einfachen Steuer oder des Grundtarifs festgesetzt. In den anderen Kantonen wird das jährliche Vielfache in absoluten Ziffern ausgedrückt (z.B. 2,14), mit denen die einfache Steuer multipliziert wird.

Die gleiche Regelung gilt meistens auch für die Gemeinden. In den Gemeinden einiger Kantone wird der Steuerfuss allerdings nicht als Vielfaches des Grundtarifs (der einfachen Steuer), sondern der effektiv geschuldeten Kantonssteuer festgesetzt (in den Westschweizer Kantonen «centimes additionnels» genannt).

In den Kantonen [UR](#), [BL](#) (nur für juristische Personen bis Ende 2022) und [VS](#) können die Gemeinden zudem eigene Steuertarife haben.

Auch die Kirchensteuer wird, soweit erhoben, meistens als Vielfaches festgesetzt. Dieses wird je nach Kanton entweder durch religiöse Instanzen (in der Regel durch die Kirchgemeindeversammlung oder den Kirchgemeinderat) oder durch politische Instanzen bestimmt. Das Vielfache bezieht sich dabei meistens auf den kantonalen Grundtarif, in einigen Fällen auch auf die geschuldeten Kantons- oder Gemeindesteuern (in der Form von centimes additionnels). Einige Kirchgemeinden haben eigene Tarife.

Die Steuerfüsse der Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sind grundsätzlich nicht identisch mit denjenigen der Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen. Unterschiede bestehen sowohl von Kanton zu Kanton als auch von Gemeinde zu Gemeinde.

3.1.1 Steuerfuss als Prozentwert der einfachen Steuer

In der Mehrheit der Kantone muss zur Berechnung der geschuldeten Einkommenssteuer (ohne dBSt) die einfache Steuer mit den in **Prozent** festgelegten Steuerfüssen der Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern multipliziert und diese Beträge addiert werden.

Beispiel (Einkommenssteuer im Kanton X, Wohnsitzgemeinde Y):

- Das steuerbare Einkommen beträgt CHF 50'000, der im Steuertarif festgehaltene zugehörige Steuersatz 3,322 %, was einer einfachen Steuer von CHF 1'661 entspricht.
- Der Steuerfuss des Kantons beträgt 100 %, derjenige der Wohnsitzgemeinde 122 %.
- Die Kirchensteuer beläuft sich auf 11 % der einfachen Steuer.

Damit berechnet sich die geschuldete Steuer folgendermassen:

| | |
|---|---------------------|
| Kantonssteuer (100 % der einfachen Steuer) | CHF 1'661.00 |
| Gemeindesteuer (122 % der einfachen Steuer) | CHF 2'026.40 |
| Kirchensteuer (11 % der einfachen Steuer) | CHF 182.70 |
| Total geschuldete Einkommenssteuer | CHF 3'870.10 |

3.1.2 Steuerfuss in Einheiten der einfachen Steuer

In einigen Kantonen muss zur Berechnung der geschuldeten Einkommenssteuer (ohne dBSt) die einfache Steuer mit den in **Einheiten** festgelegten Steuerfüssen der Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern multipliziert und diese Beträge addiert werden.

Beispiel (Einkommenssteuer im Kanton A, Wohnsitzgemeinde B):

- Das steuerbare Einkommen beträgt CHF 50'000, der im Steuertarif festgehaltene zugehörige Steuersatz 1,3285 %, was einer einfachen Steuer von CHF 664.25 entspricht.

- Der Steuerfuss des Kantons beträgt 2,40, derjenige der Wohnsitzgemeinde 2,58.
- Das Vielfache der Kirchensteuer beläuft sich auf 0,28.

Damit berechnet sich die geschuldete Steuer folgendermassen:

| | |
|---|---------------------|
| Kantonssteuer (2,40-fache einfache Steuer) | CHF 1'594.20 |
| Gemeindesteuer (2,58-fache einfache Steuer) | CHF 1'713.75 |
| Kirchensteuer (0,28-fache einfache Steuer) | CHF 186.00 |
| Total geschuldete Einkommenssteuer | CHF 3'493.95 |

Die konkrete Ausgestaltung der Steuerfüsse für die einzelnen Kantone und Gemeinden ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die Steuerfüsse 2021 der Kantonshauptorte sind in *Ziffer 3.4* aufgeführt.

3.1.3 Steuerfüsse der Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen

| Kanton | Kantonssteuer | | | Gemeindesteuer | | | Spezialfälle |
|--------------------|----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|------------------|---|----------------|
| | Tarif ohne jährliches Vielfaches | jährliches Vielfaches | | jährliches Vielfaches | | | |
| | | in Einheiten der einfachen Steuer | als Prozentwert der einfachen Steuer | in Einheiten der einfachen Steuer | einfachen Steuer | | |
| ZH | | | X | | X | | |
| BE | | X | | X | | | |
| LU | | X | | X | | | |
| UR | | | X | | X | | |
| SZ | | | X | | X | | |
| OW | | X | | X | | | |
| NW | | X | | X | | | |
| GL | | | X | | X | | |
| ZG | | | X | | X | | |
| FR | | | X | | X | | |
| SO | | | X | | X | | |
| BS | X | | | | X ¹ | | |
| BL | | | X | | X | | |
| SH | | | X | | X | | |
| AR | | X | | X | | | |
| AI | | | X | | X | | |
| SG | | | X | | X | | |
| GR | | | X | | X ² | | |
| AG | | | X | | X | | |
| TG | | | X | | X | | |
| TI | | | X | | | X | |
| VD | | | X | | X | | |
| VS | X | | | | | | X ³ |
| NE | | | X | | X | | |

| Kanton | Kantonssteuer | | | Gemeindesteuer | | | Spezialfälle |
|--------------------|----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|--|--------------|
| | Tarif ohne jährliches Vielfaches | jährliches Vielfaches | | jährliches Vielfaches | | | |
| | | in Einheiten der einfachen Steuer | als Prozentwert der einfachen Steuer | in Einheiten der einfachen Steuer | als Prozentwert der einfachen Steuer | | |
| GE | | | X | | X | | |
| JU | | X | | X | | | |

Anmerkungen:

- ¹ Die Gemeinde Basel-Stadt erhebt keine Gemeindesteuer, da diese bereits in der Kantonssteuer enthalten ist. Nur die Gemeinden Riehen und Bettingen erheben eine Gemeindesteuer, die in Prozent der gesetzlichen Einkommens- und Vermögenssteuern ausgedrückt wird («centimes additionnels»).
- ² Die Gemeinde erhebt eine Einkommens- und Vermögenssteuer in Prozent der einfachen Kantonssteuer und legt den Steuerfuss jährlich fest.
- ³ Das Steuergesetz sieht einen eigenen progressiven Grundtarif für die Gemeinden vor, auf welchen die Gemeinden einen Steuerfuss in Einheiten anwenden.

3.1.4 Steuerfüsse der Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen

| Kanton | Kantonssteuer | | | Gemeindesteuer | | | Spezialfälle |
|--------------------|----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|---|-----------------|
| | Tarif ohne jährliches Vielfaches | jährliches Vielfaches | | jährliches Vielfaches | | | |
| | | in Einheiten der einfachen Steuer | als Prozentwert der einfachen Steuer | in Einheiten der einfachen Steuer | als Prozentwert der einfachen Steuer | | |
| ZH | | | X | | X | | |
| BE | | X | | X | | | |
| LU | | X | | X | | | X ¹ |
| UR | | | X ² | | X ² | | X ³ |
| SZ | | | X | | X | | |
| OW | X | | | | | | X ⁴ |
| NW | X | | | | | | X ⁴ |
| GL | | | X | | X | | |
| ZG | | | X | | X | | |
| FR | | | X | | | X | |
| SO | | | X | | X | | |
| BS | X | | | | | | X ⁵ |
| BL | X ⁶ | | | | | | X ⁶ |
| SH | | | X | | X | | |
| AR | X ⁷ | X ⁷ | | X ⁷ | | | |
| AI | X ⁸ | | | | | | X ⁹ |
| SG | | | X | | | | X ¹⁰ |

| Kanton | Kantonssteuer | | | Gemeindesteuer | | | Spezialfälle |
|--------------------|----------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|---|-----------------|
| | Tarif ohne jährliches Vielfaches | jährliches Vielfaches | | jährliches Vielfaches | | | |
| | | in Einheiten der einfachen Steuer | als Prozentwert der einfachen Steuer | in Einheiten der einfachen Steuer | als Prozentwert der einfachen Steuer | | |
| GR | | | X | | X ¹¹ | | |
| AG | | | X | | | | X ¹⁰ |
| TG | | | X | | X | | |
| TI | | | X | | | X | |
| VD | | | X | | X | | |
| VS | X | | | | | | X ¹² |
| NE | | | X | | X ¹³ | | X |
| GE | | | X | | X | | |
| JU | | X | | X | | | |

Anmerkungen:

- ¹ Feste Kapitalsteuer von 0,01 ‰ auf dem Anteil des steuerbaren Eigenkapitals, der auf (massgebende) Beteiligungen von Beteiligungsgesellschaften, Patente und vergleichbare Rechte sowie Konzernforderungen entfällt.
- ² Gilt nur für Gewinnsteuer (keine Kapitalsteuer beim Kanton).
- ³ Proportionale Sätze zwischen 0,01 ‰ und 4,0 ‰.
- ⁴ Fixer Prozentsatz, welcher sowohl Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuer beinhaltet.
- ⁵ Keine Gemeindesteuer auf dem Gewinn und dem Kapital juristischer Personen.
- ⁶ Für Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, Vereine und Stiftungen wendet jede Gemeinde bis Ende 2022 einen eigenen proportionalen Steuersatz an.
- ⁷ Proportionale Gewinnsteuer für Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und übrige juristische Personen. Die Gewinnsteuer berechnet sich ohne jährliches Vielfaches. Auf dem Kapitalsteuersatz jedoch ist ein Vielfaches zu rechnen.
- ⁸ Steuersatz wird jährlich durch den Grossen Rat festgesetzt.
- ⁹ Gemeindeanteile am Steuerertrag (in Prozent).
- ¹⁰ Anstelle der Gemeindesteuer erhebt der Kanton für Rechnung der Gemeinden einen in Prozent der einfachen Kantonssteuer ausgedrückten Zuschlag für alle juristischen Personen: SG (130 %) und AG (53 %).
- ¹¹ Einheitlicher Steuerfuss für alle Gemeinden, welcher vom Grossen Rat festgesetzt wird.
- ¹² Nur für Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen.
- ¹³ Einheitlicher Steuerfuss für alle Gemeinden, welcher vom Grossen Rat festgesetzt wird.

3.2 Zuständigkeiten zur Bestimmung des Steuerfusses

Die Zuständigkeiten zur Bestimmung des jährlichen Vielfachen sind in den Kantonen und Gemeinden unterschiedlich geregelt. Es ist jedoch regelmässig die gleiche Instanz³, welche die Steuerfüsse für alle Steuerarten festlegt.

³ Kanton [SO](#): Sowohl der Kanton als auch die Gemeinden können für natürliche und juristische Personen unterschiedliche Steuerfüsse festlegen. Die Differenz darf aber höchstens 30 Prozentpunkte betragen.

3.2.1 Kantonssteuern

In der Mehrheit der Kantone werden die jährlichen Vielfachen, unter Vorbehalt eines fakultativen Referendums, vom kantonalen Parlament (Grosser Rat) beschlossen. Es gibt jedoch viele Ausnahmen:

- das Referendum ist in jedem Fall obligatorisch (Landsgemeinde): [GL](#);
- die Entscheide des Parlaments betreffend jährliche Vielfache können Gegenstand eines fakultativen Referendums sein: [OW](#), [ZG](#), [BS](#) und [BL](#) betreffend Einkommens- und Vermögenssteuern, [SH](#), [VD](#) und [NE](#); im Weiteren [NW](#), wobei der kantonale Steuerfuss nur alle drei Jahre festgesetzt wird;
- die Erhöhung des jährlichen Vielfachen muss nur der Volksabstimmung unterstellt werden, wenn sie ein bestimmtes Mass oder eine gesetzlich festgelegte Grenze überschreitet:
 - obligatorisches Referendum: [UR](#), [SO](#) und [AG](#);
 - fakultatives Referendum: [BE](#), [LU](#) und [FR](#);
- die jedes Jahr vom Grossen Rat festgesetzten jährlichen Vielfachen unterliegen dem fakultativen Referendum, wenn sie von denjenigen des Vorjahres abweichen: [TI](#) und [GE](#);
- der Kantonsrat entscheidet endgültig (kein Referendum): [ZH](#), [SZ](#), [AR](#), [AI](#), [SG](#), [GR](#), [TG](#) und [JU](#).

Bemerkung:

Der Kanton [VS](#) kennt bei der kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen keine jährlichen Vielfachen. Dasselbe gilt für den Kanton [BS](#) für die Vermögenssteuer natürlicher Personen sowie für die Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen.

3.2.2 Gemeindesteuern

Die Festsetzung des jährlichen Vielfachen erfolgt entweder durch die kommunale Legislative (Gemeindeparlament) oder durch die Gemeindeversammlung⁴ und unterliegt in der Regel dem fakultativen Referendum. In einzelnen Kantonen ist der Gemeindesteuerfuss jährlich mit dem Voranschlag dem Volk zur Abstimmung zu unterbreiten (obligatorisches Referendum).

3.3 Belastungsobergrenze

Der Höchstsatz der dBSt für das Einkommen natürlicher Personen beträgt 11,5 % und für die Gewinne juristischer Personen 8,5 %. Diese Belastungsobergrenzen sind in [Art. 128 Abs. 1 Bst. a und b](#) der [Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 \(BV\)](#) verankert.

Die Mehrheit der Kantone sieht hingegen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen sowie bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen keine steuerliche Belastungsobergrenze vor.

Einige Kantone besitzen aber Vorschriften, die eine Grenze für die maximale Steuerbelastung vorsehen.

⁴ Kanton [SZ](#): Durch die Gemeindeversammlung (Gemeindesteuer) und durch die Bezirksversammlung (Bezirkssteuer).

Kanton [GE](#): Das jährliche kommunale Vielfache wird jedes Jahr vom Stadtrat festgelegt; dessen Entscheidung unterliegt dem fakultativen Referendum und muss vom Regierungsrat genehmigt werden.

3.3.1 Natürliche Personen

Betreffend die maximale Steuerbelastung für die natürlichen Personen kennen folgende Kantone spezielle Vorschriften:

- Für Steuerpflichtige, deren Vermögenssteuern 25 % des Vermögensertrages übersteigen, ermässigt sich die Vermögenssteuer auf diesen Betrag, höchstens jedoch auf 2,4 ‰ des steuerbaren Vermögens: [BE](#).
- Der Gesamtbetrag der Einkommenssteuer des Staates, der Einwohner- und der Kirchgemeinden darf 22,8 % (Alleinstehendentarif) bzw. 22,4 % (Verheiratetentarif) des im Kanton steuerbaren Einkommens nicht übersteigen. Der Gesamtbetrag der Vermögenssteuer des Staates, der Einwohner- und der Kirchgemeinden darf 3,0 ‰ (in den Steuerjahren 2020-2023 3,5 ‰) des im Kanton steuerbaren Vermögens nicht übersteigen: [LU](#).
- Steuerpflichtige, deren Steuern auf dem Vermögen und dem Vermögensertrag 50 % des Ertrages aus dem Vermögen übersteigen, können eine entsprechende Herabsetzung der Vermögenssteuer auf diesen Betrag verlangen. In jedem Fall ist jedoch mindestens eine Vermögenssteuer von 5 ‰ des steuerbaren Vermögens zu entrichten: [BS](#).
- Die Einkommens- und Vermögenssteuern von Kanton, Gemeinde und Kirchgemeinde werden auf 70 % des Reineinkommens herabgesetzt, jedoch höchstens auf die Hälfte der geschuldeten Vermögenssteuern: [AG](#).
- Die von Kanton und Gemeinde erhobenen Einkommenssteuern dürfen gesamthaft nicht höher sein als 30 % des steuerbaren Einkommens und 10 ‰ des steuerbaren Vermögens. Im Weiteren dürfen die kantonalen und kommunalen Einkommens- und Vermögenssteuern 60 % des Nettoeinkommens nicht übersteigen. Auf jeden Fall wird ein Mindestertrag (gegenwärtig 1 %) für die Berechnung zum Vermögen hinzugezählt. Findet eine Reduktion statt, wird sie vom Kanton und der Gemeinde im Verhältnis zu ihren Ansprüchen getragen: [VD](#).
- Unbeschränkt steuerpflichtige Personen, deren kantonale und kommunale Vermögenssteuern und die Steuern auf dem Nettovermögensertrag 20 % des steuerbaren Nettoeinkommens übersteigen, haben Anspruch auf eine Herabsetzung der Steuer. Diese entspricht der Differenz zwischen der Kantons- und der Gemeindesteuer für das Vermögen und für den Nettovermögensertrag sowie 50 % des Nettovermögensertrags. Es gilt ein Selbstbehalt von 10'000 Franken für den gesamten herabgesetzten Betrag, welcher hälftig auf die Kantonssteuer für das Vermögen und die Gemeindesteuer für das Vermögen aufzuteilen ist. Auf alle Fälle verbleibt eine Minimalbesteuerung im Umfang der Hälfte der Vermögenssteuer: [VS](#).
- Für die Steuerpflichtigen mit Wohnsitz in der Schweiz dürfen die Einkommens- und Vermögenssteuern – inklusive kantonale und kommunale «centimes additionnels» – insgesamt 60 % des steuerbaren Nettoeinkommens nicht übersteigen. Für die Berechnung wird allerdings der Nettovermögensertrag auf mindestens 1 % des Nettovermögens festgesetzt. Eine allfällige Reduktion wird nur an die Vermögenssteuern angerechnet: [GE](#).

3.3.2 Juristische Personen

Betreffend die maximale Steuerbelastung für die juristischen Personen kennen folgende Kantone spezielle Vorschriften:

- Die Gesamtbelastung der Korporationsgemeinden durch die Staats- und Gemeindesteuern (Reingewinn und Kapital) darf 12 % des steuerbaren Reingewinns nicht übersteigen, muss aber mindestens 1 ‰ des steuerbaren Eigenkapitals betragen: [LU](#).
- Die Gewinnsteuer beträgt 6 % bis 11,5 % vom steuerbaren Gewinn. Der Grosse Rat legt den Steuersatz jährlich fest: [AI](#).
- Bei Aktiengesellschaften, Genossenschaften und Domizilgesellschaften dürfen Kantons- und Gemeindesteuern zusammen 30 % des steuerbaren Reingewinns (Gewinnsteuer) und 7 ‰ des steuerbaren Kapitals (Kapitalsteuer) nicht überschreiten. Bei Holdinggesellschaften beträgt die maximale Belastung (Kantons- und Gemeindesteuer) auf Grund der Steuerbefreiung des Gewinns nur 7 ‰ des steuerbaren Kapitals: [VD](#).

3.4 Im Steuerjahr 2021 anwendbare Vielfache der einfachen Ansätze (Steuerfuss)

Nachstehenden Tabellen ist zu entnehmen, mit welchem Vielfachen der gesetzlichen Ansätze die Steuern der Kantone und der Kantonshauptorte für das Jahr 2021 erhoben werden.

Der Steuerfuss stellt in der Regel ein Vielfaches der gesetzlich festgelegten einfachen Ansätze dar. Auf Ausnahmen wird in den Fussnoten hingewiesen.

3.4.1 Steuerfüsse in den Kantonshauptorten 2021 (Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern natürlicher Personen)

| Kantone | Kantonshauptorte | Kantonssteuer ¹ | Gemeindesteuer ¹ | Kirchensteuer ¹ | | |
|---------|------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|--|--|
| | | | | Evang. | Röm.-kath. | |
| ZH | Zürich | 100 % | 119 % | 10 % | 10 % | |
| BE | Bern | 3,025 | 1,54 | 0,184 | 0,207 | |
| LU | Luzern | 1,70 | 1,75 | 0,25 | 0,25 | |
| UR | Altdorf | 100 % | 95 % | 115 % | 80 % | |
| SZ | Schwyz | 150 % | 215 % | 28 % | 28 % | |
| OW | Sarnen | 3,35 | 3,76 | 0,54 | 0,54 | |
| NW | Stans | 2,66 | 2,45 | 0,26 | 0,35 | |
| GL | Glarus | 53 % ² | 61 % | 8 % | 8,5 % | |
| ZG | Zug | 80 % | 54 % | 8,5 % | 7 % | |
| FR | Freiburg | Einkommen Vermögen | 98 % 100 % | 81,6 % 81,6 % | 9 % 10 % | 7 % 20 % |
| SO | Solothurn | 104 % | 107 % | 16 % | 21 % | |
| BS | Basel | 100 % | 3 | 4 | 4 | |
| BL | Liestal | Einkommen Vermögen | 100 % 100 % | 65 %* 65 %* | 0,55 % ⁵ 0,05 % ⁵ | 6,75 % ⁶ 6,75 % ⁶ |
| SH | Schaffhausen | 102 % | 93 % | 13 % | 13 % | |
| AR | Herisau | 3,3 | 4,1 | 0,50 | 0,43 | |
| AI | Appenzell | 96 % | 62 %* | 10 %* | 10 %* | |
| SG | St.Gallen | 115 % | 141 % | 25 %* | 26 % | |
| GR | Chur | 100 % | 88 % ⁷ | 14,5 % ⁷ | 11 % ⁷ | |
| AG | Aarau | 112 % | 97 % | 15 % | 18 % | |
| TG | Frauenfeld | 117 % | 146 % | 16 % | 16 % | |
| TI | Bellinzona | 97 % | 93 % | - | - | |
| VD | Lausanne | 155 % | 78,5 % | - | - | |
| VS | Sitten | ⁸ | 1,10 | 3 % ⁹ | 3 % ⁹ | |
| NE | Neuenburg | 125 % | 65 % | - | - | |
| GE | Genf | 48,5 % ¹⁰ | 45,49 % | - | - | |
| JU | Delsberg | 2,85 | 1,90 | 8,1 % | 6,4 % | |

Quelle: Dokumentation und Steuerinformation, ESTV

* Steuerfüsse 2020

Anmerkungen:

¹ In der Regel beziehen sich die Prozentzahlen resp. die Vielfachen auf die einfache Steuer; Ausnahmen werden in den Fussnoten vermerkt.

² Zur Kantonssteuer wird ein Bausteuerzuschlag von 1,2 % auf Basis der einfachen Steuer erhoben.

³ Die Gemeindesteuer ist in der Kantonssteuer inbegriffen.

⁴ Die Kirchensteuer beträgt 8 % der kantonalen Einkommenssteuer.

⁵ In Prozent oder Promille des steuerbaren Einkommens oder Vermögens.

⁶ In Prozent der Kantonssteuer.

⁷ In Prozent der einfachen Kantonssteuer.

⁸ Kein Vielfaches (Effektiver Steuersatz: Der gesetzliche Steuertarif ist direkt anwendbar).

⁹ In Prozent der Gemeindesteuer.

¹⁰ Abzug von 12 % der Kantonssteuer zu 147,5 %.

3.4.2 Steuerfüsse in den Kantonshauptorten 2021 (Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern juristischer Personen)

| Kantone | Kantonshauptorte | | Kantonssteuer ¹ | Gemeindesteuer ¹ | Kirchensteuer ¹ |
|---------|------------------|-------------------------------|--|--|----------------------------|
| ZH | Zürich | | 100 % | 119 % | 10,01 % |
| BE | Bern | | 2,820 | 1,54 | 0,1919 |
| LU | Luzern | | 1,60 | 1,85 | 0,25 |
| UR | Aldorf | Gewinnsteuer Kapitalsteuer | 100 % 2 | 95 % 0,01 ‰ | 83,33 % 3 |
| SZ | Schwyz | | 160 % | 215 % | 28 % |
| OW | Sarnen | | 4 | 5 | 5 |
| NW | Stans | | 4 | 5 | 5 |
| GL | Glarus | | 53 % ⁶ | 61 % | 8,235 % |
| ZG | Zug | | 80 % | 54 % | 7,349 % |
| FR | Freiburg | | 100 % | 81,6 % | 10 % |
| SO | Solothurn | | 110 % ⁷ | 107 % | - |
| BS | Basel | | 4 | 5 | - |
| BL | Liestal | Gewinnsteuer Kapitalsteuer | 4 4 | 5,0 % ⁸ 2,75 ‰ ⁸ | 5 % 5 % |
| SH | Schaffhausen | | 102 % | 93 % | - |
| AR | Herisau | Gewinnsteuer Kapitalsteuer | 4 3,3 | 5 4,0 | - - |
| AI | Appenzell | | 4 | 5 | 5 |
| SG | St. Gallen | | 115 % | 9 | - |
| GR | Chur | | 90 % | 10 | 10 |
| AG | Aarau | | 115 % ¹¹ | 53 % ¹² | - |
| TG | Frauenfeld | | 117 % | 146 % | 16 % |
| TI | Bellinzona | | 97 % ⁴ | 93 % | - |
| VD | Lausanne | | 155 % | 78,5 % | - |
| VS | Sitten | | 4 | 4 | 3 % ¹³ |
| NE | Neuenburg | | 125 % | 75 % ¹⁴ | - |
| GE | Genf | Gewinnsteuer Kapitalsteuer | 88,5 % ¹⁵ 77,5 % ¹⁵ | 45,49 % ¹⁶ 45,49 % ¹⁶ | - - |
| JU | Delsberg | | 2,85 | 1,90 | 8,1 % ¹⁷ |

Quelle: Dokumentation und Steuerinformation, ESTV

Anmerkungen:

¹ In der Regel beziehen sich die Prozentzahlen resp. die Vielfachen auf die einfache Steuer. Ausnahmen werden in den Fussnoten vermerkt.

² Der Kanton und die Kirchgemeinden erheben keine Kapitalsteuer.

³ Keine Kapitalsteuer.

⁴ Kein Vielfaches (effektiver Satz).

- ⁵ Kein Vielfaches für Gemeinde bzw. Kirchgemeinde. Die im Gesetz (AI: vom Grossen Rat) festgesetzten Sätze stellen einen Gesamtsatz dar und die Erträge werden zwischen Kanton, Bezirk, Schulgemeinde und gegebenenfalls Kirchgemeinde aufgeteilt.
- ⁶ Zur Kantonssteuer wird ein Bausteuerzuschlag von 1,2 % auf Basis der einfachen Steuer erhoben.
- ⁷ Inklusive 10 % Finanzausgleichssteuer zu Gunsten der Kirchgemeinden.
- ⁸ In Prozent des steuerbaren Gewinnes oder Promille des steuerbaren Kapitals (bis Ende 2022).
- ⁹ Der Kanton erhebt einen Zuschlag von 187 % zur einfachen Steuer (insgesamt 302 %). Die Gemeinden partizipieren mit 130 % und für den Ausgleich unter den Kirchgemeinden werden 22,5 % aufgewendet.
- ¹⁰ Der Kanton erhebt aufgrund der einfachen Kantonssteuer für die Gemeinde eine Gewinn- und Kapitalsteuer von 95 % und für die Landeskirchen eine Kultussteuer von 11,3 % (insgesamt 196,3 %).
- ¹¹ Inklusive 5 % interkommunaler Finanzausgleich.
- ¹² Der Kanton erhebt für die Gemeinde einen Zuschlag von 53 % (insgesamt 168 %).
- ¹³ In Prozent der Gemeindesteuer.
- ¹⁴ Vielfaches für alle Gemeinden gültig.
- ¹⁵ Zudem interkommunaler Finanzausgleich von 44 % auf 20 % des Betrags der einfachen Steuer.
- ¹⁶ Auf 80 % der einfachen Steuer.
- ¹⁷ In Prozent der Kantonssteuer.

* * * * *